

Dezember 2011

Ein Engel, eine aussergewöhnliche Geburtstagsparty, ein nächtliches Rennen und ein Aufruf zu „mehr Wusch“ – in diesem Bericht steht es geschrieben.

Doch zunächst wünsche ich euch allen eine gute Saison im 2012 und viel Spass bei unserm Hobby, dem Laufsport!



Engel Oh-wie-nett



Freitagabend 2. Dezember 2011, Treffpunkt Allenwinden hoch oben im Tannzapfenland. Das Lauf Tenü ist diesmal den Wanderkleidern gewichen. Ziel der kurzen und umso romantischeren Wanderung ist das Hörnli. Dort soll uns der Samichlaus erwarten. Was der wohl dieses Jahr wieder für Sünden aufgeschrieben hat? Zuerst jedoch geniessen wir das schmackhafte Abendessen und wundern uns, wie gut man mit wenig Wasser kochen kann. Wenig Wasser? Ja, das gibt es sogar im Wasserschloss Europas. Nach dem sehr trockenen Herbst ist hier oben die Quelle versiegt.

Was ist denn das? Wer kommt da ganz ohne Poltern angeschwebt? Der Samichlaus kann `s nicht sein. Es ist der Engel Oh-Wie-Nett mit seinen weiss gefiederten Flügeln und den langen goldblonden Haaren. Wüsst' man nicht, dass Engel geschlechtslos sind, man dächt' an eine Engelin und wär' da der Samichlaus, man würd' das Sündenbuch erwarten. Die schwebende Gestalt erzählt von himmlischen Tänzen und wird dann ganz irdisch. Es geht nicht um Puten, es geht nicht um Engel, es geht um einen Tänzer und der heisst Hanspeter.

Nun ja, so ganz ohne Nachrichten vom hustend ans Bett gefesselten Chlaus ist Oh-Wie-Nett dann doch nicht gekommen. So erfährt Franz, dass Frauen „gopferteli“ schon Autofahren können, wenn ihnen beim Parkieren keine Männer im Wege stehen. Wir lernen, dass Mann es nicht zu gemütlich nehmen soll, wenn Mann einen Zug erwischen will, sei es der zur Bergtour, sei es das Zügli zum Frauenfelder-Lauftraining. Dies sei ein Laufsport-Club und gewandert



werde zu Samichlaus sowie an Peters Hochzeitstag. Damit ist des Engels Frage, was Peter an jenem Tag getan habe, beantwortet.

Tripp, trapp und schnauf, man ist am Joggen, man ist am Lauf. Aber Rolf der rennt, wusch und weg ist er. So sei es gut, meint Oh-Wie-Nett und ruft auf: „Männer, macht mehr Wusch!“. Los LSC-Mann, erfülle der Engelin Wunsch, mach mehr Wusch! Mehr Wusch, dann stehst vielleicht du LSC-Mann auf dem Treppchen! LSC-Frau tut dies schon ☺ und man wird von vielen guten Resultaten lesen können.

Einige gute Taten gehören an dieser Stelle verdankt. Es sind dies das Organisieren des schönen Abends durch Manuela, das Spendieren des feinen Desserts durch Hanspeter und Antoinettes unterhaltsames Engelschauspiel.



Eine aussergewöhnliche Geburtstagsparty



Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Lindenhofgarderobe zu und da treffe es sich ganz gut, dass am Mittwoch, dem 28. Dezember in Lommis ein Nachtmarathon stattfindet. Das sei eine gute Trainingsgelegenheit. Diese Aufforderung entpuppte sich als Einladung zu Peter Haslers Geburtstagsparty. Doch die Party wollte verdient sein. Der von Pius ausgesteckte OL hatte für einige Teilnehmer seine Tücken. Lauf-Sieger Norbert schaffte die etwa 5km in ungefähr 20 Minuten, Hampi Gähwiler war irgendwann und mit ziemlich grossen Umweg auch am Ziel. Rolf machte nicht „wusch“ sondern rechts umkehrt und Hans Ziegler



wusste die Quiz Fragen besonders gut zu beantworten. Einfach zu finden war die Bürgerstube, denn der Weg war mit einigen der schier unzähligen Startnummern, die Peter in seinen 50 Lebensjahren gesammelt hatte bestens markiert. Verwöhnt wurden die Gäste mit Gulasch, Chilli con Carne, Getränken und einem ausgezeichneten Dessert. Für Unterhaltung sorgte Hans Ziegler mit Fotos und einer Schnitzelbank. Für gute Stimmung gesorgt hat auch Peter mit seinem Tanz im Baströckli und zwei besonders schicken Kokoschalen an der Brust. Ganz freiwillig soll es nicht gewesen sein. Alle die anwesend waren möchten sich bei dir Peter nochmals für den herrlichen Abend bedanken und mir Schreiberling, leider konnte ich nicht kommen, ist es ein Anliegen, dir Peter für all das Viele zu danken, das du für den Club getan hast. Alles Gute für viele weitere Lebensjahre und vorallem viel Spass beim Laufen! Mögst du uns noch lange als kompetenter und freundlicher Laufleiter erhalten bleiben.





Silvesterlauf in Eschlikon



Gut und viel gegessen haben wir zu Weihnachten, gut genährt kehrten manche aus Lommis zurück und jetzt steht schon die Silvesternacht an. Nun gilt es Platz für weitere Köstlichkeiten zu schaffen und so kommt am 30. Dezember mancher und manchem der Eschliker Silvesterlauf ganz recht. Dem schreibenden ist der Lauf zwar eigentlich zu flach, zu kurz und damit zu schnell. Die flinke Lokalprominenz, David Schneider und die Gebrüder Hubmann, kommt schon viel zu früh von hinten und trotzdem gefällt dieser Lauf. Es ist wohl das Wegstück ausserhalb des Dorfs, dort wo es zwischen den Fackeln durch geht, das diesen winterlichen Lauf etwas speziell macht.

„Wusch“ unterwegs waren vom LSC:

Fredy Pfister. Seine 0:24:22 reichten für Rang zwei in der Kategorie Männer 4



und

Leo Giger. Er siegte in der Kategorie Männer 5 in 0:26:18

Ursina Paul. Ihre 0:33:35 reichten für Rang zwei der Kategorie Frauen 1.

Weitere Teilnehmer vom LSC findet ihr über den Link: <http://silvesterlauf.tveschlikon.ch/>

Doch auch im Anschluss an die vier Runden ist für Unterhaltung gesorgt. So werde ich nie vergessen, dass die ersten drei jeder Kategorie, nach der Siegeehrung links abbiegen sollten, um eine Flasche abzuholen.


